



NEUE KLASSENSPRECHER

Wenn **Denon** eine neue Serie lanciert, wird es spannend. Und diesmal ist es mit DCD-900NE und PMA-900HNE mehr als behutsame Modellpflege, denn in die 1.000-Euro-Klasse der **Vollverstärker** zieht jetzt die HEOS-Technologie mit Netzwerkspieler und Multiroom ein. Hinzu kommt für 500 Euro ein erstaunlich guter, reinrassiger **CD-Player**.

Von Tom Frantzen

Denon gilt mit nunmehr über 110 Jahren Firmenhistorie als einer der führenden Wegbereiter der japanischen HiFi-Industrie, zu Recht, rüstete Denon/Nippon Columbia doch einst nahezu sämtliche Radiostationen des Landes mit professionellem Equipment aus, was nicht ohne Folgen für den Ruf auch der hochwertigen Konsumgütersparte blieb.

Nun ersetzt Denon seine erfolgreiche 800er-Linie durch die neue 900er-Baureihe, wobei die höhere Zahl – im Portfolio der renommierten Marke so üblich – auf ein gesteigertes Niveau hindeutet. Mit 1.000 Euro für den Vollverstärker und 500 Euro für den korrespondierenden Player sind wir dem Einstiegsangebot bereits Richtung „ambitionierter Aufsteiger“ entwachsen. Der soll hiermit gezielt

angesprochen werden und ein hochattraktives Paket erwarten dürfen.

Dabei standen gleich mehrere andere, höhere Baureihen Pate, wie das bei Denons Modellwechseln lobenswerterweise stets der Fall ist. So basieren die 900er-Modelle natürlich im Wesentlichen auf den Vorgängern, aber profitieren vom Technologietransfer der oberen Ränge, sprich 1600NE und sogar der 110er-Sondermodelle zum 110-jährigen Jubiläum des Traditionsunternehmens. Letzteres betrifft beispielsweise die nunmehr vollelektronischen Lautstärke-, Balance- und Klangregelsteller. Zudem arbeitet der neue Denon mit variabler Verstärkung, was zu verbesserten Übertragungseigenschaften beitragen soll, etwa bei den Rauschwerten und der Kanalgleichheit.

Das Display und die Peripherie erbte der PMA-900HNE vom großen



Das Display aus der 1600er-Baureihe informiert über die gewählte Signalquelle.



Bruder 1600, und man muss sagen, dass allein dieses kleine Fenster schon ein gutes Stück Moderne ins Konzept bringt. Weil ich mich an anderer Stelle über griffige Volume-Regler ausgelassen habe, sei dieser hier mal beispielhaft erwähnt, das analoge, haptische Gefühl bleibt also erhalten. Zusammen mit den Metallfronten – Aluminium – wirken die Denons preisklassenunabhängig im positiven Sinne klassisch und sehr hochwertig.

Analog und digital

Der Japaner bietet nicht nur einem Plattenspieler Anschluss, sondern nimmt sich dabei neben den üblichen MM-/MI-Tonabnehmern auch der besonders filigranen Kleinstsignale von MC-Tonabnehmern an, für die Denon mit seinem seit fast 60 Jahren angebotenen „Systemsaurier“ DL-103 samt Derivaten wie D oder R ein gro-

ßes Herz hat. Da ich selbst eines davon betreibe, darf ich sagen, ein nach wie vor herrlicher Abtaster!

Der PMA-900HNE verfügt über einen Subwoofer-Ausgang, der bei 150 Hertz nach oben begrenzt. Natürlich ist das eine Anleihe aus der A/V-Technik. Wir hätten deshalb eine A/V-Kompatibilität begrüßt, also dass er konfigurierbarer ausgelegt worden wäre und damit auch eher einem A/V-Receiver entspräche, mit denen sich ja nun gerade dieser Hersteller bestens auskennt. Aber 150 Hertz bedeuten ja immerhin auch, dass man am Subwoofer selbst nochmal begrenzen kann, wenn man etwa größere Lautsprecher samt eines Subwoofers am Denon einsetzt.

Auch der 900er-Vollverstärker des Herstellers verfügt über eine besonders stromlieferfähige Class AB-„Advanced-High-Current“-Gegentaktdstufe mit besonders leistungsfähigen Spezialtransistoren, wie in den höheren Serien. Die Ausgangsleistung wird mit je Kanal 50 Watt an 8 und 85 Watt an 4 Ohm angegeben, was für die allermeisten Anwendungen genügen dürfte. Dazu trägt eine solide Stromversorgung samt großzügigem Haupttransformator mit getrennten Wicklungen und speziellen Siebkondensatoren bei.

Weitaus wichtiger ist natürlich die Funktionserweiterung des nunmehr samt hochkarätigem DAC mit der kompletten HEOS-Architektur für



Der Denon-Vollverstärker verfügt über eine komplette, aber mit „Source Direct“ überbrückbare Klangregelung. Der Player spielt viele Formate inklusive DSD, FLAC oder WAV über USB-Sticks ab.



Ein reinrassiges CD-Laufwerk ist heutzutage eher selten anzutreffen und wohl dem günstigen Preis geschuldet.



Der Digitalteil wird sorgfältig abgeschirmt, um den störungsanfälligen, analogen Schaltungsteil nicht zu beeinträchtigen.

Streaming und Multiroom ausgestatteten Vollverstärkers, der sich dadurch gewissermaßen zur Komplettanlage wandelt. Dafür steht das „H“ im Namen. HEOS unterstützt derzeit Amazon Music (HD), Spotify, Deezer, TIDAL, Napster, Tune In usw. Nanu, da fehlt ja Qobuz, ausgerechnet! Ja, aber nicht mehr lange, gerade an Qobuz, so versicherte man uns bei Sound United, werde mit Hochdruck gearbeitet. Das kommt also in absehbarer Zeit dazu, „Roon-Tested“ ist der Denon selbstverständlich auch, und selbst Alexa und Google werden mit entsprechender Peripherie unterstützt. Airplay 2 und Bluetooth sind ohnehin mit an Bord. Komfortabel finden wir zudem die signalsensiblen Digitaleingänge, die dafür sorgen, dass sich bei eingehendem Ton (etwa vom TV) der Verstärker einschaltet. Mit der Source Direct-Taste werden unnötige Schaltkreise wie die Klangregelung übersprungen. Auch das finden wir gut.

Der zugehörige Player ist ein reinrassiger CD-Spezialist, also nicht für SACD ausgelegt, was dem Preis von 500 Euro geschuldet sein dürfte. Es kommt ein 32 Bit/192-Kilohertz-Wandlerbaustein zum Einsatz, den man selbstverständlich mit den haus-eigenen Algorithmen kombiniert. Denon bietet damit eine eigene Signalaufbereitung mit Interpolation,

Upsampling und Bit-Erweiterung, was etwa auch MP3-Dateien klanglich deutlich aufhübschen soll. Eine extrem präzise Master Clock soll jitterfrei den idealen Takt vorgeben. Für die analoge Ausgangsstufe werden fortschrittliche, audiooptimierte Schaltungen eingesetzt.

Auch wenn das Laufwerk SACD nicht unterstützt, das Gerät verarbeitet natürlich trotzdem DSD, und zwar bis 5,6 MHz, wenn es über einen USB-Stick eintrudelt. ALAC, FLAC, WAV, WMA und, wie gesagt, MP3 gehen natürlich ebenfalls. Ein wenig Kritik sei aber auch erlaubt: Beim Einspielen haben wir die Repeat-Funktion benutzt, und das Symbol ist im Player-Display für einen Mann im „besten Alter“ von Mitte 50 selbst aus der Nähe kaum zu erkennen.

Sound Master-Tuning

Klanglich ist das Set spektakulär, Denon gibt sich bei der Fein- und Endabstimmung gerade auch für den europäischen Markt große Mühe, die sich auszahlt. Dafür sorgt neben „Senior Sound Master“ Shinichi Yamauchi nicht zuletzt ein Team vor Ort, das entsprechend zahlreiche Hörsitzungen für die Marktreife durchexerziert. Für den Preis ist das Gebotene sensationell. Denon-typisch forsch, agil und mit guter Auflösung, weiträumig, dennoch stämmig, aber nicht spürbar



Die mitgelieferte Fernbedienung steuert beide Geräte, die HEOS-App allerdings die Netzwerkfunktionen.

Mit 1.500 Euro ist die Denon-Kombi fürs Gebotene überraschend günstig!

warm und um Harmonie bemüht wie die Schwester Marantz, gibt das Gespann eher den leicht feurigen Takt vor, ein Stürmer und Dränger mit freilich audiophilen Qualitäten. Offen, durchsichtig und doch stramm und gut kontrolliert.

„Mitreißend lebendig“ trifft es auf jeden Fall. Der Verstärker wahrt bei humanen Pegeln perfekt die Übersicht und liefert ein kraftstrotzendes, vitales und durchaus farbenprächtiges, weiträumiges Klangbild ab, das auch der Player mit gutem Timing sowie facettenreicher Emotionalität zu füllen weiß. In Nuancen besser als die Vorgänger, spricht hier die Ausstattung insbesondere des Verstärkers Bände. Er ist selbstverständlich der Star in der kleinen Manege, während der DCD-900NE das Soll locker erfüllt. Aber in einer Zeit, wo vielleicht nur noch einmal ein CD-Spieler gekauft wird, könnte die SACD-Fähigkeit entscheidend sein. Der Käufer sollte also gut abwägen, ob es nicht

doch ein SACD-fähiges Laufwerk sein sollte.

Wer allerdings über eine umfangreiche CD-Sammlung verfügt und sich nicht auf das SACD-Feld begeben will, ist mit dem Player gut beraten, denn der neue 900er macht seine Sache für diesen niedrigen Preispunkt wirklich exzellent. Neue SACDs kommen darüber hinaus kaum noch in den Markt. Menschen mit größeren SACD-Beständen werden sich trotzdem woanders, womöglich ein oder zwei Klassen höher im Denon-Portfolio, umsehen. Für diejenigen die sich dahingehend orientieren wollen, wäre der 1600er-Player durchaus empfehlenswert.

Mit der neuen Klasse im Denon-Programm werden sich sehr viele anfreunden können, zumal sie sowohl in Premiumsilber als auch Schwarz hervorragend aussehen. Denn sie liefern zum „Kampfpreis“ eine fast schon unglaubliche Leistung ab. Beide! ■

DENON PMA-900HNE

Preis: um 1.000 € (Premiumsilber oder Schwarz)

Maße: 44 x 13 x 36,5 cm (B x H x T)

Garantie: 3 Jahre

Fazit: Solider, wertiger Vollverstärker mit ordentlicher Ausgangsleistung und überragender Ausstattung mit Phono-MM/-MC, DAC und HEOS-Netzwerk-Player quasi schon eine Anlage. Sehr guter, lebendiger Klang! Preistipp!

Labor-Kommentar: Mit 60/80 Watt an 8 und 4 Ohm praxisgerechte Leistung mit Impulsreserven bis knapp 100 Watt. Hervorragende Verzerrungs- und Rauschwerte, auch bei Phono. Breitbandige Endstufe. Insgesamt sehr gute Übertragungswerte.

Ausstattung: Fernbedienung, Phono-MM/-MC, DAC, USB-A/USB-B, LAN, Airplay 2, Bluetooth, WLAN, Roon-ready-Netzwerk-Player mit Unterstützung von Amazon Music HD, Deezer, Spotify, TIDAL (weitere wie Qobuz geplant).

DENON DCD-900NE

Preis: um 500 €

(Premiumsilber oder Schwarz)

Maße: 44 x 11 x 32,5 cm (B x H x T)

Garantie: 3 Jahre

Fazit: Der Denon DCD-900NE ist ein reinrassiger CD-Player und beerbt den 800. Dazu bekommt er statt der bei Denon bisher bevorzugt verbauten Texas Instruments- einen ESS Sabre-Wandler, was ihn klanglich noch ein Stück weit beflügelt. Der Denon ist mit HiRes-USB gut ausgestattet und solide verarbeitet.

Labor-Kommentar: Der Labordurchgang zeigt gute, wenn auch nicht sehr gute Rauschwerte, auch die Abtastbarkeit und die Zugriffszeiten sind praxisgerecht. Ausgezeichnete Jitterwerte!

Ausstattung: Fernbedienung, koaxialer und optischer Digitalausgang, Buchse für USB-Sticks, die neben MP3 auch FLAC, WAV, WMA usw. verarbeiten kann.

KONTAKT

Sound United
Tel.: +49 2157 12080
www.soundunited.com

Burmester

”

Die B-Serie zeichnet sich durch
ihre transparente, weiträumige
und spielfreudige Wiedergabe aus.

AJAN HANNEMANN

TEAM LEADER ACOUSTIC ENGINEERING



SCANNEN SIE DIESEN QR-CODE UND
ENTDECKEN SIE WEITERE DETAILS ZUR
BURMESTER B-SERIE IN UNSEREM VIDEO



18.-21. MAI IM MOC MÜNCHEN

BESUCHEN SIE UNS
IM ATRIUM C 3.1